

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Levmentin 1.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung

Amoxicillin/Clavulansäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Levmentin und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Levmentin beachten?
3. Wie ist Levmentin anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Levmentin aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Levmentin und wofür wird es angewendet?

Levmentin ist ein Antibiotikum und wirkt durch das Abtöten von Bakterien, die Infektionen verursachen. Es enthält zwei verschiedene Wirkstoffe, Amoxicillin und Clavulansäure. Amoxicillin gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die „Penicilline“ genannt werden und die manchmal unwirksam (inaktiv) werden können. Der zweite Wirkstoff (Clavulansäure) verhindert dies.

Levmentin wird bei Erwachsenen und Kindern bei der Behandlung folgender Infektionen angewendet:

- schwere Infektionen im Hals-/Nasen- und Ohrenbereich,
- Atemwegsinfektionen,
- Harnwegsinfektionen,
- Haut- und Weichteilinfektionen einschließlich Infektionen im Zahnbereich,
- Knochen- und Gelenkinfektionen,
- Infektionen der Bauchhöhle,
- Infektionen der weiblichen Geschlechtsorgane.

Levmentin wird bei Erwachsenen und Kindern zur Prophylaxe von Infektionen im Zusammenhang mit großen operativen Eingriffen angewendet.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Levmentin beachten?

Levmentin darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Amoxicillin, Clavulansäure, Penicillin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie schon einmal eine schwere allergische Reaktion gegen irgendein anderes Antibiotikum hatten. Dabei kann es sich um einen Hautausschlag oder Schwellungen von Gesicht oder Rachen gehandelt haben.
- wenn Sie schon einmal während der Einnahme eines Antibiotikums Probleme mit der Leber oder Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut) hatten.

☐ **Wenden Sie Levmentin nicht an, wenn eine dieser Aussagen auf Sie zutrifft.** Sprechen Sie vor der Anwendung von Levmentin mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie Levmentin anwenden, wenn Sie:

- Pfeiffersches Drüsenfieber haben
- wegen Leber- oder Nierenprobleme behandelt werden
- nur unregelmäßig Wasser lassen.

Sprechen Sie vor der Anwendung von Levmentin mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine dieser Aussagen auf Sie zutrifft.

In bestimmten Fällen kann Ihr Arzt den Bakterientyp bestimmen, der Ihre Infektion verursacht. In Abhängigkeit von den Ergebnissen kann Ihnen eine andere Stärke von Levmentin oder ein anderes Arzneimittel verabreicht werden.

Zustände, auf die Sie achten müssen

Levmentin kann bestehende Zustände verschlechtern oder zu schwerwiegenden Nebenwirkungen führen. Diese schließen allergische Reaktionen, Krampfanfälle und Entzündung des Dickdarms ein. Während Sie Levmentin anwenden, müssen Sie auf bestimmte Symptome achten, um das Risiko von Nebenwirkungen zu verringern. (Siehe „Nebenwirkungen, auf die Sie achten müssen“ in **Abschnitt 4**).

Blut- und Urin-Untersuchungen

Wenn bei Ihnen Blutuntersuchungen (solche wie ein Test zur Untersuchung der roten Blutzellen oder die Bestimmung der Leberwerte) oder eine Untersuchung Ihres Urins (auf Glucose) vorgenommen werden, müssen Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal darüber informieren, dass Sie Levmentin erhalten. Dies ist notwendig, weil Levmentin die Ergebnisse dieser Untersuchungen beeinflussen kann.

Anwendung von Levmentin zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden.

Wenn Sie Allopurinol (zur Behandlung von Gicht) mit Levmentin anwenden, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Sie eine allergische Hautreaktion haben werden.

Wenn Sie Probenecid (zur Behandlung der Gicht) anwenden, kann Ihr Arzt entscheiden, die Dosis von Levmentin anzupassen.

Wenn Sie ein Arzneimittel zur Vermeidung von Blutgerinnseln (wie Warfarin) gemeinsam mit Levmentin einnehmen, sind möglicherweise zusätzliche Blutuntersuchungen erforderlich.

Levmentin kann die Wirksamkeit von Methotrexat (ein Arzneimittel zur Behandlung von Krebs oder rheumatischen Erkrankungen) beeinflussen.

Levmentin kann die Wirkungsweise von Mycophenolatmofetil (ein Arzneimittel, das die Abstoßung von transplantierten Organen verhindert) beeinflussen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das medizinische Fachpersonal um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Levmentin kann Nebenwirkungen verursachen und diese Beschwerden können Ihre Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.

Sie dürfen sich nicht an das Steuer eines Fahrzeugs setzen und keine Maschinen bedienen, wenn Sie sich nicht wohl fühlen.

Levmentin enthält Natrium und Kalium

- Levmentin enthält etwa 62,9 mg (2,7 mmol) Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz) pro Durchstechflasche. Dies entspricht 3,2 % der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung. Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.
- Levmentin enthält etwa 39,3 mg (1,0 mmol) Kalium pro Durchstechflasche. Wenn Sie an eingeschränkter Nierenfunktion leiden oder eine kontrollierte Kalium-Diät (Diät mit niedrigem Kaliumgehalt) einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

3. Wie ist Levmentin anzuwenden?

Sie werden sich dieses Arzneimittel nie selbst verabreichen. Eine geschulte Person wie ein Arzt oder das medizinische Fachpersonal wird Ihnen dieses Arzneimittel verabreichen.

Die empfohlenen Dosen betragen:

Erwachsene und Kinder mit einem Körpergewicht von 40 kg und darüber

Standarddosis	1.000 mg/200 mg alle 8 Stunden.
Hemmung von Infektionen während oder nach einer Operation	1.000 mg/200 mg, die Ihnen vor der Operation verabreicht werden, wenn Sie die Narkose erhalten. Die Dosis kann abhängig von der Art der bei Ihnen vorgesehenen Operation unterschiedlich ausfallen. Ihr Arzt kann Ihnen eine weitere

	Dosis verabreichen, wenn Ihre Operation länger als 1 Stunde dauert.
--	---

Kinder mit einem Körpergewicht unter 40 kg

- Alle Dosen werden auf der Grundlage des Körpergewichts des Kindes in Kilogramm berechnet.

Kinder im Alter von 3 Monaten und älter	25 mg/5 mg pro Kilogramm Körpergewicht alle 8 Stunden.
Kinder im Alter von unter 3 Monaten oder die weniger als 4 kg wiegen	25 mg/5 mg pro Kilogramm Körpergewicht alle 12 Stunden.

Patienten mit Nieren- oder Leberproblemen

- Wenn Sie Nierenprobleme haben, erhalten Sie möglicherweise eine andere Dosis. Eine andere Stärke oder ein anderes Arzneimittel kann von Ihrem Arzt gewählt werden.
- Wenn Sie Leberprobleme haben, wird Ihr Arzt Sie sorgfältig überwachen und möglicherweise öfter Ihre Leberwerte bestimmen.

Wie Ihnen Levmentin verabreicht wird

- Levmentin wird als Injektion in eine Vene oder als intravenöse Infusion verabreicht.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Behandlung mit Levmentin viel Flüssigkeit zu sich nehmen.
- Sie werden Levmentin normalerweise nicht länger als 2 Wochen erhalten, ohne dass Ihr Arzt die Behandlung überprüft.

Wenn Sie eine größere Menge von Levmentin erhalten haben, als Sie sollten

Es ist unwahrscheinlich, dass Sie zu viel Levmentin erhalten werden. Informieren Sie jedoch unverzüglich Ihren Arzt, Apotheker, das medizinische Fachpersonal oder das Antigiftzentrum (070/245.245), wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie zu viel Levmentin erhalten haben. In diesem Fall kann es zu Magenproblemen (Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall) oder Konvulsionen kommen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Im Zusammenhang mit der Anwendung dieses Arzneimittels kann es zu den folgenden Nebenwirkungen kommen.

Nebenwirkungen, auf die Sie achten müssen

Allergische Reaktionen:

- Hautausschlag
- Entzündung von Blutgefäßen (Vaskulitis), die sich in roten oder violetten erhabenen Flecken auf der Haut äußern kann, aber auch andere Körperbereiche betreffen kann
- Fieber, Gelenkschmerzen, vergrößerte Lymphknoten im Bereich von Hals, Achselhöhle oder Leistenregion

- Schwellungen, manchmal im Gesicht oder Rachen (Angioödem), die Atemprobleme verursachen
- Kollaps
- Brustschmerzen im Zusammenhang mit allergischen Reaktionen, die ein Symptom eines allergisch bedingten Herzinfarktes sein können (Kounis-Syndrom).
- ☐ **Kontaktieren Sie unverzüglich einen Arzt**, wenn eines dieser Anzeichen bei Ihnen auftritt. **Wenden Sie Levmentin nicht mehr an..**

Entzündung des Dickdarms

Eine Entzündung des Dickdarms, die zu wässrigem Durchfall und in der Regel Blut und Schleim im Stuhl führt, Magenschmerzen und/oder Fieber.

Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse (akute Pankreatitis)

Wenn Sie starke und anhaltende Schmerzen im Bauchraum haben, könnten diese ein Anzeichen für eine akute Pankreatitis sein.

Arzneimittelbedingtes Enterokolitisyndrom (DIES):

DIES wurde hauptsächlich bei Kindern berichtet, die Amoxicillin/Clavulansäure erhalten haben.

Es handelt sich um eine bestimmte Art von allergischer Reaktion mit dem Leitsymptom anhaltenden Erbrechen (1-4 Stunden nach der Anwendung des Arzneimittels). Weitere Symptome können Bauchschmerzen, Lethargie, Durchfall und niedriger Blutdruck sein.

- ☐ **Fragen Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich** um Rat, wenn diese Beschwerden bei Ihnen auftreten.

Häufige Nebenwirkungen

Können 1 von 10 Personen betreffen

- Pilzinfektion (*Candida* – Hefepilz-Infektion im Bereich von Scheide, Mund oder Hautfalten)
- Durchfall.

Gelegentliche Nebenwirkungen

Können 1 von 100 Personen betreffen

- Hautausschlag, Juckreiz
- Erhabener juckender Hautausschlag (*Quaddeln*)
- Übelkeit, insbesondere bei Anwendung hoher Dosen
- ☐ Verabreichen Sie Levmentin vor einer Mahlzeit, wenn Sie hiervon betroffen sind
- Erbrechen
- Magenverstimmung
- Schwindel
- Kopfschmerzen.

Gelegentliche Nebenwirkungen, die sich bei Untersuchungen Ihres Blutes zeigen können:

- Zunahme einiger von der Leber gebildeter Substanzen (*Enzyme*).

Seltene Nebenwirkungen

Können 1 von 1000 Personen betreffen

- Hautausschlag, möglicherweise mit Blasen, der wie kleine Zielscheiben aussieht (zentraler dunkler Fleck mit umgebendem blasserem Bereich und einem dunklen Ring außen herum – *Erythema multiforme*)
- ☐ Kontaktieren Sie dringend einen Arzt, wenn diese Nebenwirkung bei Ihnen auftritt.

- Schwellung und Rötung entlang einer Vene, die bei Berührung sehr schmerzempfindlich ist.

Seltene Nebenwirkungen, die sich bei Untersuchungen Ihres Blutes zeigen können:

- Niedrige Anzahl der an der Blutgerinnung beteiligten Zellen
- Niedrige Anzahl der weißen Blutkörperchen.

Häufigkeit nicht bekannt

Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar.

- Allergische Reaktionen (siehe oben)
- Entzündung des Dickdarms (siehe oben)
- Entzündung der Häute, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben (*aseptische Meningitis*)
- Schwerwiegende Hautreaktionen:
 - Ausgedehnter Hautausschlag mit Blasen und Abschälen der Haut, insbesondere um Mund, Nase, Augen und Genitalien herum (*Stevens-Johnson-Syndrom*) sowie eine schwerwiegendere Form, die ein ausgedehntes Abschälen der Haut (mehr als 30 % der Körperoberfläche: *Lyell-Syndrom*) verursacht)
 - Ausgedehnter roter Hautausschlag mit kleinen eiterhaltigen Blasen (*bullöse oder exfoliative Dermatitis*)
 - Roter, schuppender Hautausschlag mit Beulen unter der Haut und Blasen (*pustulöses Exanthem*)
 - Grippeähnliche Symptome mit Ausschlag, Fieber, geschwollenen Lymphknoten, und abweichenden Ergebnissen von Bluttests (darunter erhöhte Werte von weißen Blutkörperchen (*Eosinophilie*) und Leberenzymen) (*Arzneimittlexanthem mit Eosinophilie und systemischen Symptomen (DRESS)*).

□ Kontaktieren Sie unverzüglich einen Arzt, wenn eine dieser Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt.

- Entzündung der Leber (*Hepatitis*)
- Gelbsucht, verursacht durch eine Zunahme des Bilirubins (einer von der Leber gebildeten Substanz) im Blut, was eine Gelbfärbung Ihrer Haut und des Augenweißes verursachen kann
- Nierenentzündung
- Verlängerung der Blutgerinnungszeit
- Krämpfe (bei Personen, die hohe Dosen von Levomentin einnehmen oder Nierenprobleme haben)
- Ausschlag mit kreisförmig angeordneten Bläschen mit zentraler Verkrustung oder ähnlich einer Perlenkette (lineare IgA-Krankheit).

Nebenwirkungen, die sich bei Untersuchungen Ihres Blutes oder Urins zeigen können:

- Starke Verringerung der Anzahl der weißen Blutkörperchen
- Niedrige Anzahl der roten Blutkörperchen (*hämolytische Anämie*)
- Kristalle im Urin, die zu einer akuten Nierenschädigung führen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen.

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und
Gesundheitsprodukte

Abteilung Vigilanz

Postfach 97

B-1000 Brüssel

Madou

Website: www.notifieruneffetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de
Nancy

oder Division de la pharmacie et des
médicaments de la Direction de la santé

Website : www.guichet.lu/pharmacovigilance

5. Wie ist Levmentin aufzubewahren?

Die Angaben zum Verfalldatum und die Anweisungen zur Lagerung auf der Verpackung sind für den Arzt, das medizinische Fachpersonal oder den Apotheker bestimmt. Der Arzt, das medizinische Fachpersonal oder der Apotheker wird Ihr Arzneimittel zubereiten. Es muss innerhalb 20 Minuten nach der Rekonstitution angewendet werden.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nicht über 25°C lagern.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen**Was Levmentin enthält**

- Die Wirkstoffe sind Amoxicillin und Clavulansäure. Eine Durchstechflasche enthält 1.000 mg Amoxicillin in Form von Amoxicillin-Natrium und 200 mg Clavulansäure in Form von Kaliumclavulanat.

Es sind keine sonstigen Bestandteile enthalten. Beachten Sie jedoch den Abschnitt 2, wo Sie wichtige Informationen über das Vorhandensein von Natrium und Kalium in Levmentin finden.

Der Arzt, das medizinische Fachpersonal oder der Apotheker wird die Lösung vor der Verabreichung mit einem geeigneten Lösungsmittel zubereiten (zum Beispiel mit Wasser für Injektionszwecke oder eine Injektions-/Infusionsflüssigkeit).

Wie Levmentin aussieht und Inhalt der Packung

Levmentin 1.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung ist erhältlich in Durchstechflaschen aus farblosem Glas mit einem sterilen Pulver zur Herstellung

einer Injektions- oder Infusionsflüssigkeit. Die Durchstechflaschen mit 20 ml sind in Packungen mit 1 oder 10 Durchstechflaschen erhältlich.,

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Laboratoires DELBERT
49 Rue Rouelle
75015 Paris
Frankreich

pharmacovigilance@delbert.fr.

Hersteller

LABORATORIO REIG JOFRE S.A.
JARAMA 111, POLIGONO INDUSTRIAL
45007 TOLEDO
SPANIEN

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

1.000 mg/200 mg Pulver zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung
Belgien – Levmentin
Frankreich – Levmentin IV
Luxemburg – Levmentin

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig

Zulassungsnummer

BE135213

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 05/2023.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Fachinformation

Verabreichung

Levmentin kann entweder als langsame intravenöse Injektion über einen Zeitraum von 3 bis 4 Minuten oder aber als Infusion über einen Zeitraum von 30 bis 40 Minuten verabreicht werden. Levmentin ist nicht für die intramuskuläre Anwendung geeignet.

Rekonstitution

Zum einmal Gebrauch. Nicht verwendete Lösung verwerfen.

Die Rekonstitution/Verdünnung muss unter keimfreien Bedingungen stattfinden. Die Lösung muss vor der Verabreichung visuell auf das Vorhandensein von Partikeln und Verfärbungen kontrolliert werden. Die Lösung darf nur angewendet werden, wenn sie klar und frei von Partikeln ist.

Levmentin Durchstechflaschen sind nicht zur Mehrdosenverabreichung geeignet.

Nicht verbrauchtes Produkt oder Abfälle müssen nach den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Herstellung von Lösungen für die intravenöse Injektion

Das übliche Lösungsmittel ist Wasser für Injektionszwecke Ph. Eur. Levmentin 1.000 mg/200 mg sollte in 20 ml des Lösungsmittels aufgelöst werden. Dies ergibt etwa 20,9 ml Lösung für die Anwendung als Einheitsdosis.

Während der Rekonstitution kann sich eventuell eine vorübergehende Rosafärbung entwickeln. Die rekonstituierten Lösungen sind normalerweise farblos bis gelb.

Levmentin zur Bolusinjektion muss innerhalb 20 Minuten nach der Rekonstitution verabreicht werden.

Herstellung von Lösungen für die intravenöse Infusion

Levmentin wird wie oben für die Injektion beschrieben zubereitet werden. Die zubereitete Lösung sollte unverzüglich unter Verwendung eines Minibags oder einer In-Line-Bürette zu 100 ml Infusionsflüssigkeit hinzugefügt werden.

Stabilität der hergestellten Lösungen

Rekonstituierte Durchstechflaschen (zur intravenösen Injektion oder vor der Verdünnung zur Infusion)

Die rekonstituierte Lösung (1 Durchstechflasche mit 20 ml Wasser für Injektionszwecke Ph. Eur.) muss sofort - innerhalb 20 Minuten - verwendet oder verdünnt werden.

Verdünnung zur intravenösen Infusion

Die chemische und physikalische Stabilität bei der Anwendung wurde bei 25°C für 2-3 Stunden belegt bzw. für 6 Stunden bei 5°C. Aus mikrobiologischer Sicht muss die rekonstituierte und verdünnte Lösung (1 rekonstituierte Durchstechflasche in 100 ml Infusionsflüssigkeit) sofort verbraucht werden.

Die intravenösen Infusionen von Amoxicillin/Clavulansäure können in verschiedenen Lösungsmitteln für die intravenöse Verabreichung verabreicht werden. Die Konzentrationen an Antibiotika bleiben zufriedenstellend, wenn die Lösungen bei 5°C und bei Raumtemperatur (25°C) in den empfohlenen Mengen der unten angeführten Infusionsflüssigkeiten verbleiben. Wenn die Infusionen bei Raumtemperatur (25°C) zubereitet und aufbewahrt werden, müssen sie innerhalb der in der folgenden Tabelle angegebenen Zeiträume beendet sein:

<u>Intravenöse Infusion</u>	<u>Dauer der Stabilität bei 25°C</u>	<u>Dauer der Stabilität bei 5°C</u>
Wasser für Injektionszwecke (Ph. Eur.)	3 Stunden	8 Stunden
Lösung mit 0,9 % w/v Natriumchlorid (9 mg/ml) zur intravenösen Infusion	3 Stunden	8 Stunden
Zusammengesetzte Natriumchloridlösung zur Injektion 1959 (Ringer-Lösung)	2 Stunden	6 Stunden
Zusammengesetzte Natriumlactatlösung zur intravenösen Infusion (Ringer-Lactat-Lösung bzw. Hartmann-Lösung)	2 Stunden	6 Stunden
Lösung mit 0,3 % w/v Kaliumchlorid und mit 0,9 % w/v Natriumchlorid zur intravenösen Infusion (3 mg/ml und 9 mg/ml)	2 Stunden	6 Stunden

Zur Lagerung bei 5°C kann die rekonstituierte Lösung von Levmentin den vorgekühlten Infusionsbeuteln zugesetzt werden, die entweder Wasser zu Injektionszwecken Ph. Eur. oder Natriumchlorid BP (0,9 % w/v) enthalten, und kann dann höchstens 6 Stunden lang aufbewahrt werden. Die Infusion muss dann sofort verabreicht werden, bevor Sie Raumtemperatur erreicht.

Die Stabilität der Lösungen von Levmentin hängt von der Konzentration ab. Wenn stärker konzentrierte Lösungen angewendet werden müssen, muss die Dauer der Stabilität entsprechend angepasst werden.

Levmentin ist in Infusionen, die Glucose, Dextran oder Bicarbonat enthalten, weniger stabil. Die rekonstituierten Levmentin-Lösungen können über einen Zeitraum von 3 bis 4 Minuten in die Tropfleitung injiziert werden.

Alle Reste der Antibiotikallösung sind zu verwerfen.